

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 44

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Kanton Jura

Suerst hat man darüber blos gelacht
Und ein, zwei Witzchen noch dazu gemacht;
Jetzt aber treibt das Ding man auf die Spitze,
Sankt und ereifert sich zur Siedehitze.

Warum, wozu, ist vorerst problematisch,
Doch sonst für unsere Zeit ganz symptomatisch:
Denn überall spricht man von „Unerlösten“ —
Warum soll sich nicht auch der Jura trösten

Nach „hundertjähriger, gräßlicher Bedrückung“,
wie Herr Biassé verkündigte mit Schreung?
Swar den Beweis ist schuldig er geblieben;
Doch scheint dies sein Gewissen nicht zu trüben:

Sum Ersten gibt's in Bern zwei Sessel mehr,
Sum Zweiten auch ein neu Seamentheer,
Sum Dritten möchte römisch man regieren —
So mag der Jura sich getrost salbieren.

Warum denn nicht? Es hält sein Seelenheil
Ein jeder Christ ja für sein bestes Teil.
Und kommt dabei der Jura auf die Kosten,
Mag Kirche er mit Politik vermischen.

Omar

Kritik

„La critique est aisée, l'art est difficile,“
sagt Destouches. Nun ja — im großen Ganzen
mag dies wahr sein, jedoch gibt es bekannt-
lich Kunst und Kunst, wie es Kritik und Kritik
gibt. Ich kenne 3. B. Parodien, die weitaus
geistreicher sind als das persiflierte Original-
produkt.

Sie. Beuve erhielt eines Tages einige Kilo-
gramm Manuskript von einem jungen unbe-
kannten Dichter mit folgendem Begleitschreiben:

Geehrter Herr!

Ich übersende Ihnen hiermit ein von mir
verfaßtes fünftaktiges Drama mit der Bitte,
dem Unterzeichneten Ihre Ansicht darüber
mitteilen zu wollen.

Ihr ergebener Gaston Delille.

Nach einigen Wochen erhielt Gaston nach-
stehende Antwort:

Geehrter Herr!

Ich habe Ihr Drama gelesen und — über-
lasse Ihnen die Wahl der Waffen.

Ihr ergebener Sie. Beuve.

Ein anderer „angehender“ Dramaturge
schrieb Dumas, er hätte die Absicht, ein neues
Theaterstück zu schreiben und lade ihn höflichst
ein, mit ihm zu kollaborieren.

„Wie können Sie sich unterstehen, ein Pferd
und einen Esel zusammen anspannen zu wollen,“
ermordete Dumas entrüstet.

Noch am selben Tage erhielt er folgende
Antwort: „Wie können Sie sich unterstehen,
mich ein Pferd zu nennen?“

In einem nordamerikanischen Städtchen
„gastierte“ einst eine englische Theatertruppe.
Unter anderen fesselnden Schauspielen wurde
auch Hamlet gegeben. Das Lokalblättchen
„The Nevada Tomahawk“ rezensierte die Vor-
stellung, indem ihr Cow-boy-Kritiker schrieb:

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag, abends 7 Uhr: „Die Nachtigall v. Wittenberg“,
Schauspiel von August Strindberg. — Sonntag, nachm.
3 Uhr: „Cavalleria rusticana“, Oper; hierauf: „Der
Bajazzo“, Oper. — Abends 8 Uhr: „Der Pusztakava-
lier“, Operette von A. Szirmai.

Pfauentheater

Samstag, abends 7 Uhr: Zur Schweizerwoche, Dialekt-
Aufführung: „Das Volk der Hirten“ von J. Bühner. —
Sonntag, abends 7 Uhr: „Heimat“, Schauspiel.

Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
Die lustige Witwe
Operette in 3 Akten von Franz Lehár.

Falkenstein

Hotel-Garni & Café-Restaurant

Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof

Spezialität: Walliser, Waadtländer-
und Burgunder-Weine!

B. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an

Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrle.

Restaurant

Hotel Sonne

Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof

Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse,
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.

Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. —
Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.
Inhaber: Franz Nigg.

1705

Weinstube z. Strauss

Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für **Qualitäts-Weine** direkt vom

Produzenten

Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergpiere

Otto Hohl

Vertreter von Heintz Henggeler, Baar,
Weinplanzer in Algier.

Restaurant — Café

„Zur Kaufleuten“

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—, à la carte zu jeder Zeit.
Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung.

Feinste in- und ausländische Weine, offen

und in Flaschen. Stern-Bräu.

Härlimann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY

1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

Verbringen Sie den SOMMER-ABEND im

Grand Café „de la Paix“, Sonnenquai

Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE

Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie
ff. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coupes glacées
American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes
Buffet — Telefonruf für Tischbestellung Hottingen
Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

Hotel und Restaurant

HENNE

am Rüdtenplatz

nächst Rathaus

1675

Altbekanntes Familien-Restaurant!

+ Zum großen Hirschen +

Küttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse

Anerkannt billigstes Frühstück-Restaurant!

Spezialität: Leberknödel und Schächtlinge!

E. Figi.

Klein's Café-Restaurant

Schlauch

Eingang: Obere Zäune und
Münstergasse.

Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten,
Kegelbahn. 1781

Vornehmstes
Familien-
Café
am Platze

Extrasalon
für Billards
9 Neuhusen
3 Match

Eig. Wiener
Conditorei
Five o'clock
Tea und
Americ. Drinks

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

1696

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem
Theater: Kalte
und warme
Spezialitäten

Zürich
Telephon-No.:
Hottingen
1650

Rendez-
vous
d. Fremden-
welt

Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier — Wein - Buffet

Familie BOLLETER

Grand-Café „Astoria“

Peterstrasse 8 — Zürich 1 — Inh.: F. X. Markwalder

Größtes Caféhaus und der Schweiz

erstklass. Familien-Café

Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends

Künstler-Konzerte!